

Augsburger Kammgarn-Spinnerei

Sitz der Verwaltung: (13b) Augsburg, Provinstraße 50

Schließfach: 25

Drahtanschrift: Kammgarn Augsburg

Fernruf: 4871

Postscheckkonto: München 2052

Bankverbindungen: Landeszentralbank von Bayern, Augsburg; Bayer. Creditbank, Filiale Augsburg; Bayer. Vereinsbank, Filiale Augsburg; Bayer. Bank für Handel und Industrie, Filiale Augsburg; Bayer. Hypotheken- und Wechselbank, Zweigniederlassung Augsburg; Stadtparkasse Augsburg.

Gründung: Die Firma wurde im Jahre 1836 gegründet; A.-G. seit 29. Oktober 1845, mit Wirkung ab 1. November 1845, hervorgegangen aus der früheren Firma J. Fr. Merz & Co.

Gegenstand des Unternehmens: Betrieb einer Kammgarnspinnerei einschließlich Zellwollspinnerei und Weberei, sowie der damit verbundenen Geschäftszweige und Beteiligung an solchen und ähnlichen Unternehmungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, im In- und Ausland Zweigniederlassungen zu errichten, sich bei anderen Unternehmungen des In- und Auslandes zu beteiligen, solche Unternehmen zu erwerben und zu errichten, sowie alle Geschäfte, einschließlich von Interessengemeinschaftsverträgen, einzugehen, die geeignet sind, den Geschäftszweig der Gesellschaft zu fördern.

Erzeugnisse: Feine und feinste rohweiße und farbige Merino-Kammgarne, Mischgarne aus Wolle und Zellwolle, reine Zellwollgarne, einfach und gezwirnt; rohe Kammgarn- und Zellwollstoffe.

Vorstand: Georg Dey, Augsburg; Hans Rieß, Augsburg; Hugo Weißbach, Augsburg.

Aufsichtsrat: Arnold Maser, Kommerzienrat, Augsburg, Vorsitz; Dr. jur. Karl Gwinner, Augsburg, Stellvertreter des Vorsitzers; Hanns von Schmaedel, München; Dr. Wolfgang Butz, Göggingen; Dr. jur. Wolfgang Frhr. von Schaezler.

Abschlußprüfer: Schwäbische Treuhand-A.-G., Stuttgart.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.: Je nom. RM 100.— voll-eingezahlte Aktien 10 Stimmen; je RM 100.— teileingezahlte Aktien (Zwischenscheine) 4 Stimmen. (Ausstehendes Restkapital bis 11. Juni 1948 eingefordert.)

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Der Reingewinn des Geschäftsjahres, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen (einschl. der Einstellung in die gesetzliche Rücklage und eines etwaigen Gewinnvortrags) ergibt, ist in folgender Weise zu verwenden: 1. zur Ausschüttung eines Gewinnanteils bis zu 4% auf den Nennwert der Aktien; 2. erhält der A.-R. einen Anteil von 10% am Jahresgewinn gemäß § 98 Akt.-Gesetz. Der verbleibende Reingewinn wird an die Aktionäre verteilt, soweit die H.-V. keine andere Verwendung beschließt. Die nicht voll-bezahlten Aktien (Zwischenscheine) besitzen Anspruch auf Gewinnanteil nach ihrem Nennbetrag.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Bayer. Vereinsbank, Augsburg und München; Bayer. Kreditbank Augsburg und München; Bayer. Bank für Handel und Industrie, Augsburg u. München.

Aufbau und Entwicklung:

Die Gründung der Augsburger Kammgarn-Spinnerei geht auf den Kaufmann J. Fr. Merz zurück, der ursprünglich in Nürnberg eine Kolonialwaren- und Schafwollgroßhandlung betrieb, dann aber dazu übergang, eine Kammgarnspinnerei mit Pferdebetrieb einzurichten. Der Wasserkraft wegen siedelte er nach Augsburg über und errichtete eine Kammgarnspinnerei mit 3000 Spindeln. Schon zu der damaligen Zeit war diese die größte in ihrer Art im ganzen Zollvereinsgebiet.

Im Jahre 1925 wurden sämtliche Aktien der „Forstmann u. Huffmann A.-G.“, jetzt „Werdenener Feintuchwerke A.-G.“ in Essen-Werden übernommen, wodurch dem Augsburger Werk eine Großabnehmerin von Kammgarn angegliedert ist.

Anlagen: Kammgarnspinnerei und Weberei. 1944 und Anfang 1945 wurden dem Werk durch Luftangriffe schwere Schäden zugefügt. Der größte Teil der Werkanlagen und Maschinen wurde zerstört. Der Wiederaufbau wird sich infolge der Schwierigkeiten der Materialbeschaffung auf einen längeren Zeitraum erstrecken. Die Spinnereiproduktion konnte im Herbst 1945 in beschränktem Umfang wieder einsetzen. Die Instandsetzung

der Wäscherei, Kämmerei und Zugfärberei erfolgte zum Teil. 1946 wurde ein Teil der Wäscherei und Kämmerei wieder in Betrieb genommen. Ebenso wurde die Produktion der Zwirnerei und der Färberei aufgenommen.

Die Werdenener Feintuchwerke haben nur geringen Schaden erlitten und konnten kurz nach Kriegsende die Produktion wieder aufnehmen.

Beteiligungen:

1. **Werdenener Feintuchwerke A.-G. in Essen-Werden.** Streichgarnspinnerei, Wollweberei und Ausrüstung. Gegründet: 1. Mai 1803 unter der Firma Forstmann & Huffmann; seit 1925 jetzige Firma. Kapital: RM 2 400 000.—. Beteiligung 100%.

2. **Augsburger Lokalbahn in Augsburg.** Gegründet 22. März 1889. Kapital: RM 4 000 000.—. Beteiligung: RM 1 066 000.— = 26,6%.

Die Gesellschaft gehört folgendem Verband an: Verein der Südbayerischen Textilindustrie, Augsburg.

Statistik

Kapitalentwicklung: Ursprünglich 140 Aktien, erhöht 1863 und 1867 um je 70 Aktien, zusammen 280 Aktien zu je fl. 5000.— = zusammen M 2 400 000.—. 1909 weitere Erhöhung um Mark 480 000.— auf M 2 880 000.—; dann 1920 bis 1921 erhöht auf M 11 800 000.— in 336 Stammaktien zu M 10 000.—, 1528 Stammaktien zu M 5000.— und 160 Vorzugsaktien zu M 5000.—. Laut H.-V. vom 23. Mai 1924 Umstellung des Grundkapitals von M 11 800 000.— auf RM 3 324 000.— in 336 Stammaktien zu RM 3000.—, 1528 Stammaktien zu RM 1500.—, und 160 6%ige Vorzugsaktien zu RM 150.—. Dann laut H.-V. vom 25. März 1925 erhöht um RM 702 000.— in 468 Stammaktien zu RM 1500.— (unter Ausschluß des Bezugsrechts ausgegeben zu 170% als Gegenwert für Erwerb der Aktien der „Forstmann & Huffmann A.-G.“, 1930 wurden die Vorzugsaktien zu RM 150.— in solche zu RM 300.— umgetauscht).

Die H.-V. vom 13. März 1934 beschloß Erhöhung des Grundkapitals um RM 1 334 000.— durch Ausgabe von 2668 Namensstammaktien zu je 500.—, dividendenberechtigt ab 1. Januar 1934. Die von der Gesellschaft mit 40% eingezahlten neuen Aktien, für welche bis zur Vollzahlung auf Namen lautende Zwischenscheine ausgegeben wurden, wurden den Inhabern der alten Stammaktien unentgeltlich in der Weise zum Bezug angeboten, daß auf je eine alte Stammaktie zu RM 1500.— eine neue Aktie und auf je eine alte Stammaktie zu RM 3000.— zwei neue Aktien entfielen. Laut Beschluß des A.-R. vom 24. November 1941 Kapitalberichtigung gemäß DAV vom 12. Juni 1941 um 160% durch Erhöhung des Stamm-Grundkapitals von RM 5 336 000.— auf RM 13 873 600.— (teils Ausgabe von Zusatzaktien, teils Heraufsetzung des Nennbetrages der Aktien). Die hierfür benötigten Mittel wurden mit RM 4 927 402.— aus Zuschreibungen zum Anlagevermögen, mit RM 3 616 025.— aus Auflösung von Rücklagen und Gewinnvortrag und mit Reichsmark 1 724 813.— aus sonstigen Bilanzposten gewonnen.

Laut H.-V. vom 16. Dezember 1941 Einziehung der bisherigen nom. RM 24 000.— (nicht kapitalberechtigten) Vorzugsaktien. Das noch ausstehende Restkapital von RM 800 400.— wurde zum 11. Juni 1948 eingefordert.

Heutiges Grundkapital: Nom. RM 13 873 600.—.

- Art der Aktien: Namens-Aktien (durch Indossament übertragbar)
- Börsenname: Augsburger Kammgarnspinnerei
- Notiert an der Börse: München
- Ord.-Nummer der Aktien: 50 620
- Angaben über Stückelung:
 - 2668 Stück zu je RM 3000.—, Nr. 1—2668
 - 2337 Stück zu je RM 1000.—, Nr. 1—1944 u. 2025—2417
 - 642 Stück zu je RM 100.—, Nr. 1—642
 - 3372 Stück zu je RM 1000.—, Nr. 1945—2024 u. 2493—5784*)
 - 964 Stück zu je RM 100.—, Nr. 1001—1964*)

*) Noch nicht vollgezahlt und zunächst bis zur Vollzahlung Zwischenscheine ausgegeben.

- lieferbare Stücke: Aktien Nr. 1 bis 2668 zu RM 3000.—, Nr. 1 bis 1944 und 2025 bis 2417 zu RM 1000.— und Nr. 1 bis 642 zu je RM 100.—. Die noch nicht vollbezahlten Aktien aus Erhöhung vom 13. März 1934 werden im Freiverkehr München gehandelt.